

## BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 29.09.2016	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:30 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal (hinten)
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

---

### Anwesend waren:

#### Vom Ortsamt:

Herr Jörn Hermening	Vorsitzender
Frau Britta Wall	f. d. Protokoll

#### Vom Beirat:

Herr Robert Bauer  
Herr Ralf Bohr  
Herr Heinz Hoffhenke  
Herr Hans-Peter Hölscher  
Herr Uwe Jahn  
Herr Alfred Kothe  
Frau Birgit Löhmann  
Frau Christa Nalazek  
Frau Waltraut Otten  
Herr Dominic Platen  
Herr Norbert Schepers  
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer  
Frau Hannelore Sengstake  
Herr Ingo Tebje  
Herr Joachim Torka  
Frau Susanne Yström

### Tagesordnung:

- **TOP 1: Niederschrift vom 01.09.2016**
- **TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**
- **TOP 3: Vorstellung der Projekte des Jugendbeirates**
- **TOP 4: Leerstehende städtische Immobilien und städtische Brachen im Stadtteil Hemelingen, z.B. Schulen Sebaldsbrücker Heerstraße und Am Sattelhof  
Eingeladen: Vertreter\*innen von Immobilien Bremen**
- **TOP 5: Versorgung des Stadtteils mit Hort-Plätzen**
- **TOP 6: Kürzungen im ÖPNV des Stadtteils, insbesondere geplante Veränderungen der Buslinie 40 (Wegfall der Haltestelle Osterhop), Streichung der Linie 39 sowie Beantwortung der Forderungen aus der Junibeiratssitzung  
Eingeladen: Ulrich Just, Leiter 50 - Strategische Verkehrsplanung**
- **Top 7: Benennung einer neuen Straße in der Hansalinie**

- **TOP 8: Beiratsverschiedenes**
  - Beschlüsse zur Einholung von Rechtsberatung zu Beiratsrechten**
  - **Beschlüsse zur Schlichtung bzw. Weiterleitung von abgelehnten Beiratsanträgen an die zuständigen Deputationen**
  - Antworten zu Bürgeranträgen und zu weiteren Anfragen von Bürgern**

### **TOP 1: Niederschrift vom 01.09.2016**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Frau Benke vom Stadtteilmanagement Hemelingen stellt die Nachtwanderer noch einmal vor. Des Weiteren hat das Stadtteilmanagement einen Fragebogen, bezugnehmend auf das Leerstandmanagement Hemelingen, ausgearbeitet und ruft die Anwohner auf, diesen auszufüllen, wenn Ihnen leere Gebäude und Geschäfte auffallen.

Herr Taake spricht über sein Projekt „Hemelingen blüht auf“. Im Rahmen der Feierlichkeiten zu „125 Jahre SPD“, ruft er auf, zum Fest zu kommen, jeder mit Geranie, danach sollen sie in den Tamra-Park gepflanzt werden. Für das Bürgerhaus ruft er auf, alte Bilder für das Archiv zu geben.

Herr Otten gibt noch einmal bekannt, dass die 125-Jahr-Feier im Bürgerhaus Hemelingen und nicht wie in der Presse zu lesen ist, im Rathaus Hemelingen, stattfindet.

### **TOP 3: Vorstellung der Projekte des Jugendbeirates**

Der Jugendbeirat stellt mit einer Präsentation seine Projekte vor:

Siehe auch Anlage, u.a. sind das die Auftaktveranstaltung in der Wilhelm-Olbers-Schule, Wahlkampf für den Jugendbeirat im Frühling 2015, Wochenende Lidice-Haus zur Planung und Organisation der Arbeit, Treffen einmal im Monat öffentlich.

Weiterhin weisen sie auf eine Internetseite hin, auf der u. a. mit einer Umfrage unter Jugendlichen stattfindet. Ein geplantes Projekt ist der Bücherschrank auf der Kulturmeile.

Graffiti Projekt im Sommer 2015, voraussichtlich im Herbst 2016 Fortsetzung. Schools out Party im Herbst 2015.

Auch hat der Jugendbeirat schon an diversen Veranstaltungen teilgenommen, u. a. im Rathaus „Wem gehört die Stadt?“ im April 2016 und beim Hastedter Sommerfest wurde das Kinderschminken angeboten im Sommer 2016.

Sie veranstalteten ein Fußballturnier im April 2016. Das letzte Projekt war „Aufräumen am Mahndorfer See“.

Geplante Projekte sind u.a. ein Bücherschrank auf der Kulturmeile, Graffiti Aktion in Sebaldsbrück, Schiffsausflug mit Interessierten, Wahl der neuen Jugendbeiräte und eine Weihnachtsgeschenkaktion für geflüchtete Kinder.

Hr. Hoffhenke bedankt sich für die Arbeit des jetzigen Jugendbeirats und spricht auf Neuwahlen im I. oder II. Quartal 2017 an.

Hr. Höscher lobt ebenfalls die Arbeit Jugendbeirats.

Fr. Bunsmann lobt den Jugendbeirat, fragt ob sie für Aktionen, wie z. B. für den Schiffsausflug spenden darf.

Hr. Taake lobt ebenfalls den Jugendbeirat. Bittet diesen darum Bilder zu sammeln für das Archiv im Bürgerhaus, möchte auch ein Projekt des Jugendbeirats mit in seine Ausstellung nehmen.

Kai Kaufmann lobt ebenfalls sehr stark das Arrangement. Dankt auch Fr. Bernau für die Begleitung.

Birgit Benke vom Stadtteilmarketing bedankt sich noch mal für die Liegestuhllaktion (der Jugendbeirat hat einen Stuhl bemalt, welcher versteigert wurde) und gibt bekannt, dass der Erlös von 100,- Euro dem Jugendbeirat zu gehen soll.

Herr Scherer als Sprecher des Jugendausschusses, lobt auch den Jugendbeirat für seine Arbeit.

#### **TOP 4: Leerstehende städtische Immobilien und städtische Brachen im Stadtteil Hemelingen, z.B. Schulen Sebaldsbrücker Heerstraße und Am Sattelhof**

Immobilien Bremen, Frau Buschmüller ist zu Gast und berichtet über die Schule Sebaldsbrück:

Hier muss geprüft werden, ob es eine weitere öffentliche Nutzung oder Interessen gibt. Da die Schule wird z. Zt. nicht genutzt oder gebraucht wird, jetzt Prüfung für evtl. Nutzung als Kita. Ein wichtiger Punkt ist auch, wie mit dem Planungsrecht umgegangen wird, hier ist immer der Senator für Bau mit involviert.

Schule Am Sattelhof:

Mehrfache Prüfung für Flüchtlinge in den letzten Jahren, die Entscheidung war eine Containeranlage hierfür.

Die Schule ist in einem baulich sehr schlechten Zustand. Hier tut sich als nächstes die Frage auf, ob Wohnen und Kindergarten an dieser Stelle möglich ist.

Eine Bürgerin berichtet, dass diese Schule in Sebaldsbrück sehr ungepflegt ist und hier müsste mal was passieren und die Pflege wieder aufgenommen werden.

Hier will sich Fr. B. von Immobilien Bremen sagt zu, sich um dieses Problem zu kümmern.

Ein Bürger, welcher Nachbar der Schule „Am Sattelhof“ ist, beklagt den extremen Wildwuchs um die Schule herum. Seit Jahren sei nichts mehr geschehen. Besondere Probleme gäbe es mit 2 Wegen, die direkt an die Schule grenzen. Inzwischen seien diese durch den Wildwuchs so eng und schmal geworden, der eine sei ein öffentlicher Radweg, dieses kann so nicht bleiben. Bei Nachfragen bei der Umweltbehörde hat diese die Zuständigkeit für diese Wege abgelehnt. Auch eine Straßenlaterne kann schon kein Licht mehr abgeben, da sie so zu gewuchert sei. Weiterhin sei im Eingangsbereich der Schule sehr starker Wildwuchs, dort waren dann Handwerker, die eine Lampe repariert hatten, diese hatten gleichzeitig ein bisschen gerodet, aber den Schnitt dann einfach liegengelassen. Im Bereich der Container sei alles sehr gut gemacht, aber 5 Meter daneben, sei dann keine Pflege mehr.

Frau Buschmüller wollte dies in ihrem Bereich noch einmal besprechen, sie wird dazu mit dem Ortsamtsleiter im Gespräch bleiben.

Herr Bohr hatte die Nachfrage: In welcher Zeitschiene wird gearbeitet?“ Sein Eindruck ist, dass seit Jahren alles nur so vor sich hin tröpfelt, es gäbe wohl noch nicht mal einen geänderten Bebauungsplan .

Fr. B. kann hierauf keinen Zeitplan nennen. Immobilien Bremen müssten abwarten bis sich der SUBV entscheidet. Der SUBV stellt das Konzept auf, nicht Immobilien Bremen.  
Nach Aussage von Fr. B. könnte die Schule Sebaldsbrück schneller gehen nach § 34.

Hr. Jahn gibt zu bedenken, dass man hört, Bremen braucht neue Wohnungen. Es gibt freie Flächen, die sich zur Bebauung eignen und es müsste doch schnell gehen, um neue Bauvorhaben zu realisieren, dies ist für den Beirat unverständlich. Alle Ressourcen die beteiligt sind, müssten eine schnellere Kommunikation erstreben.

Hr. Hermening weist darauf hin, dass die Argumentation für die letzten 1 ½ -2 Jahre sei, aber davor standen die Immobilien auch schon lange leer.

Allein auf das Sozialkaufhaus gesehen, gibt es immer noch zu viele offene Fragen, die nicht beantwortet wurden.

Fr. B. kann auch hierzu nichts sagen, da sie hierfür nicht zuständig sei. Sie regt an, die Kollegen hierzu noch einmal einzuladen.

Hr. Scherer stellt den Antrag, dass diese beiden Flächen mit in die Planungskonferenz aufgenommen werden und Wiedervorlage für diese beiden Flächen für das Frühjahr 2016, wenn diese bis dahin immer noch brach liegen.

Weiter wird gefragt, ob es eine Möglichkeit gibt, eine Begehung zu machen mit dem Beirat. Ein Ortstermin wird mit dem Ortsamt vereinbart.

Hr. Bohr regt an, dass auf der Planungskonferenz zum Wohnungsbau auch dieses städtische Gelände angesprochen wird, ebenso sollten Vertreter von Immobilien Bremen hierzu eingeladen werden. Eine Einladung wird durch das Ortsamt Hemelingen erfolgen.

Fr. Löhmann spricht auch noch mal den Bebauungsplan für eine KiTa und Wohnungshäuser in der Diedrich-Wilkens-Str. und fragt nach warum hier kein Beginn ist.

Die Antwort von Fr. B.(Immobilien Bremen): „Es gibt noch Gespräche mit der SUBV darüber.“

Ein Anwohner ist der Meinung, dass für die Bebauung mehr Druck gemacht werden müsse.

Herrn Schepers fehlt eine klare Benennung, welche Prioritäten gemacht werden, was ist das große Ziel was da verfolgt wird. Seiner Meinung nach bleibt abzuwarten, ob KiTa bei der Schule Sebaldsbrück bzw. bei der Schule „Am Sattelhof“ eine Mischbebauung mit Wohnungen und Kita zustande kommen.

Eine Bürgerin gibt an, das seit 20 Jahren die Diedrich-Wilkens-Str. brach liegt und es niemand versteht. Jetzt wird plötzlich von einer Geruchsbelästigung gesprochen für Neubauten, aber die Bewohner der Diedrich-Wilkens-Str. leben da ja auch damit seit Jahren und hier fragt keiner. Mehrere Bürger sind der Meinung, dass das Geruchsgutachten auch genutzt werden müsste um die jetzt schon ansässigen Anwohner zu schützen.

Ein anderer Bürger gibt an, dass es nicht zu akzeptieren ist, dass städtische Grundstücke nicht gepflegt werden, denn jeder Eigentümer hat die Verpflichtung sein Grundstück sauber zu halten und zu pflegen. Seiner Meinung nach, wird hier mit zweierlei Maß gemessen, dies scheint nicht für die städtischen Grundstücke zu gelten.

Ein weiterer Bürger hat den Eindruck, dass alles in Bremen verlangsamt wird und nichts angepackt wird, obwohl KiTa-Plätze dringend gebraucht werden, speziell für die Schule „Am Sattelhof“. Die Container können da auch stehen und trotzdem kann gebaut werden.

Hierzu wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

### **Immobilien Bremen zur Planungskonferenz Bau**

Die Teilnahme von Immobilien Bremen auf der Planungskonferenz Wohnungsbau am 25.10.2016 um 18:00 Uhr wird hiermit eingefordert.

Herr Hermening spricht noch einmal das Arberger Sommerbad an. Hier läuft der Vertrag aus, der bisherige Pachtzins soll erheblich erhöht werden.

Hierzu wird folgender Beschluss einstimmig beschlossen:

### **Unterstützung des Arberger Sommerbades – Rottkuhle**

IB – Immobilien Bremen – werden aufgefordert, die bisher günstigen Konditionen für den Betrieb der Freizeitstätte Arberger Sommerbad e.V. auch weiterhin nach der Vertragsverlängerung aufrecht zu erhalten. Damit soll der Fortbestand das durch rein ehrenamtliches Engagement der Bürger\*innen ermöglichte Angebot gesichert werden. Die „Rottkuhle“ sorgt für Zusammenhalt und sinnvolle Freizeitaktivitäten im Stadtteil für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dafür sind möglichst geringe Fixkosten notwendig, der Verein ist nicht in der Lage größere Summen an Pacht aufzubringen. Außerdem möchte der Beirat ausdrücklich das vorbildliche ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder loben!

Mit dem Thema „Sozialkaufhaus“ soll sich noch einmal beschäftigt werden.

### **TOP 5: Versorgung des Stadtteils mit Hort-Plätzen**

Hr. Klausen von der Schule Brinkmannstraße gibt bekannt, dass die KiTa-Einrichtung „Kl. Marschstr.“ in die Grundschule Brinkmannstraße umziehen darf und wird!

Hr. Hermening stellt den Statusbericht zu den Hortplätzen vor. Das Ressort muss lt. Beschluss KOA nicht dazu kommen. Stand bei der Behörde, 8 Plätze über, Behörde geht aber davon aus, dass diese mittlerweile belegt sind. Tagesaktuell liegen keine Anmeldungen für Hortplätze aus dem Stadtteil vor.

Hr. Klausen (Schule Brinkmannstraße) berichtet hierzu, dass in der Schule Brinkmannstr. die Nachfrage nach Hortplätzen sehr hoch sei, im Bereich der Schule gibt es keine Hortplätze, hier fehlen sehr viele Hortplätze. Er ist irritiert über die Zahlen, ist aber auch der Meinung, dass viele Eltern nicht auf andere Einrichtungen ausweichen und hier dann auch keine Anträge gestellt werden würden. Des Weiteren bittet er den Beirat um Unterstützung für eine Verschiebung der Hortplätze von der KiTA Ortswisch zur Schule Brinkmannstraße. Der Hort „Ortwisch“ soll mit 20 Plätzen aufgelöst werden, hier wäre zu erstreben, dass diese Plätze in die Schule Brinkmannstraße verlegt werden, allein 4 Kinder seiner Schule gehen zurzeit dorthin in den Hort.

Auch Hr. Bohr äußert das Gefühl, das die Zuständigen keine Ahnung vom Ist-Stand haben. Sein Vorschlag an den Beirat sei, dass die Zahlen noch einmal überprüft werden aktuell. Das Thema wird noch einmal im FA Bildung und Soziales aufgenommen werden.

Hr. Tebje ruft noch mal dazu auf, dass alle Eltern ihre Kinder für den Hort anmelden, damit der Bedarf deutlich wird.

Hr. Klausen gibt zu Bedenken, dass die Schulanmeldungen erst im Januar sind, doch die Eltern bräuchten hier schon die Info's zu den Hortplätzen.

Hr. Jahn fordert aktuelle Zahlen, wieviel Eltern angemeldet haben, aber dies nicht weiterverfolgt haben, weil ein anderer Hortplatz nicht akzeptabel wäre.

Herr Scherer wird dieses Thema noch einmal in den FA mitnehmen.

Der Beirat hat folgenden Beschluss einstimmig beschlossen:

### **Hortplätze vom Ortswisch in die Grundschule Brinkmannstraße**

Der Beirat fordert die 20 noch bestehenden Hortplätze in der KiTa Ortswisch/Arbergen zukünftig nicht wegfallen zu lassen, sondern stattdessen in die GS Brinkmannstraße zu verlagern, dort besteht erheblicher Bedarf. Schon jetzt nutzen Kinder aus dieser Grundschule den Hort in Arbergen, da es im Ortsteil keine Versorgungsmöglichkeit für sie gibt. Die Entscheidung dazu muss bis Dezember 2016 erfolgen, damit dies bei den Anmeldungen zum neuen Schuljahr von den Eltern berücksichtigt werden kann.

### **TOP 6: Kürzungen im ÖPNV des Stadtteils, insbesondere geplante Veränderungen der Buslinie 40 (Wegfall der Haltestelle Osterhop), Streichung der Linie 39 sowie Beantwortung der Forderungen aus der Junibeiratssitzung**

Hr. Just hat die Fragen bereits vorab schriftlich beantwortet. (siehe Anlage)

Hier fasst er nur noch mal kurz zusammen:

- Zu 1. Wenn der Takt verkürzt würde, wären es im Durchschnitt nur noch 14 Fahrgäste pro Fahrt und dies ist nicht mehr geschäftsfähig.
- Zu 2. Man habe errechnet, dass es vier Fahrten / Std. sind, diese hält man für ausreichend. Die Frequentierung der Linie 42 außerhalb der Schichtzeiten ist sehr gering und somit nicht wirtschaftlich.
- Zu 3. Die Linie 29 dient nicht zur Anschließung für Wohngebiete, sondern zur Anbindung verschiedener Stadtteile an das Gewerbe. Die Verbindung ist am Wochenende nicht wirtschaftlich.
- Zu 4. Die BSAG verdoppelt bereits heute dort ihre Anbindung.
- Zu 5. Die Fahrgäste nehmen das Angebot gut an. Es gibt keinen Rückgang für die drei Haltepunkte.
- Zu 6. Hier würde mit dem geplanten Ausbau der Linie 2 in Richtung Vahr eine schlechtere Verbindung für den Stadtteil ergeben. Die finanzielle Situation sieht trübe aus, genauso personell.
- Zu 7. Hier gibt es eine neue Entwicklung: BSAG testet ein neues Fahrgastinfosystem, soll an viel mehr Haltestellen installiert werden als eigentlich geplant.
- Zu 8. Die Gewährleistung Barrierefreiheit soll bis 2020 erfolgen. Erstmal werden die Haltestellen umgerüstet die dran sind, 40 Haltestellen will man in Bremen umrüsten.

Hr. Bohr gibt zu bedenken dass die Linien 40 und 41 2 getrennten Linien sind, ab Arbergen laufen sie getrennt weiter und kommen dann nur noch in Taktung von 40 min..

Herr Just weist darauf hin, das fast jeder ein Smartphone hat und nach den Verbindungen schaut. Es wäre nicht wirtschaftlich, am Anfang 14 Leute, am Ende dann nur 3 Fahrgäste in der Linie zu haben.

Herr Bohr berichtet, dass die Verbindung am Hauptbahnhof ca. 20 Minuten steht, könnte man nicht am Bahnhof Sebaldsbrück oder Mahndorf auch noch einen längere Wartezeit machen und am Hauptbahnhof diese verkürzen.

Hr. Just gibt hierzu an, dass ein Regionalexpress mindestens eine Haltezeit von 3 min. pro Haltestelle hat und dass für so eine Veränderung viele andere Faktoren bedacht werden müssten.

Fr. Löhmann spricht ganz klar an, dass die Linie 29 nicht durch die Linie 22 ersetzt werden könnte. Die Linie 22 hält nicht einmal in Hastedt.

Hr. Jahn berichtet, dass bei Werderspielen an normalen Spieltagen die Verdichtung und Taktung völlig ausreichend ist. Das Problem ist sonntags, da fährt die Linie 3 nur in einer Taktung von 20 min.. Sein Vorschlag wäre eine Verdichtung der Hinfahrt in einem bestimmten Zeitraum vor dem Spiel und bei der Rückfahrt auch nach dem Spiel, evtl. könnte man dann eine Bahn am Ende wegnehmen.

Des Weiteren machte er den Vorschlag, da die angemieteten Busse vom Hemelinger Hafendamm oftmals halbleer sind, ob diese nicht eventuell Am Weserwehr die Leute noch aufnehmen könnte.

Hr. Bohr weißt noch einmal auf den Regionalexpress hin, dieser hält am Mahndorfer Bahnhof nur eine Minute laut Internetfahrplan.

Eine Bürgerin gibt an, dass weder die Linie 41 bzw. 42 am Weserwehr halten.

Das Fazit hieraus ist, dass der Beirat beide vorgeschlagenen Varianten für nicht akzeptabel hält.

Hr. Bohr bringt das noch mal auf den Punkt, die einzige Reaktion auf Tempo 30-Zonen sind diese 2 Varianten-Vorschläge von der BSAG.

Er fordert noch mal dazu auf, Vorschläge zu erbringen, was man noch machen könnte. Ansonsten hätte Mahndorf dann auch einen 30 min. Takt.

Weiter wird gefragt, was passiert mit den neuen Tempo 30 Zonen, die jetzt noch dazu kommen, wie will man damit verfahren.

Hr. Kerber weist auch noch mal darauf hin, eine solche Verschlechterung wird die CDU nicht hinnehmen. Die Sichtweise wird von allen Parteien so gesehen.

Hr. Just gibt an, dass es ein Kommunikationsproblem zwischen Hr. Just und der BSAG gegeben hat über die Verfahren von Linien verkürzen oder einstellen. Jeder Antrag wird kritisch geprüft. Aber er gibt auch zu Bedenken, da Halteverbote zu prüfen die Polizei nicht von selber macht und Abpollern ist nicht mehr modern, wollen auch meistens die Anwohner nicht haben.

Fr. Otten weist noch einmal darauf hin, dass an der Haltestelle Osterhop ein großes Wohngebiet dran hängt und der Brüggeweg mit der 30erZone ist eingengt und sie glaubt nicht, dass die Busse dort die Kurve so einfach fahren können, da diese auch oft von Autos zugeparkt sei.

Ein Bürger spricht an, dass die Haltestelle Osterhop zu streichen, abgelehnt werden muss. Die ist eine der meist frequentieren Haltestellen und hier wird den Leuten im Bereich wieder was weggenommen.

Herr Just antwortet, dass alle 30iger Zonen von der BSAG geprüft worden und die Aussage der BSAG war, dass dies auch ohne zusätzlichen Bus möglich wäre.

Ein Anwohner, welcher ehemaliger Busfahrer ist, spricht sich auch für die Haltestelle Osterhop aus. Seiner Erfahrung nach, geht die meiste Zeit verloren durch den Verkauf von Fahrkarten, hier würden Fahrkartenautomaten viel Zeit einsparen. Vor 10 Jahren wurden den Busfahrern schon mitgeteilt, dass es Fahrkartenautomaten in den Linien geben soll, damit die Fahrer nicht mehr so viel Bargeld dabei haben müssen. Bis heute ist leider nichts passiert.

Herr Bohr bekräftigt dies auch noch mal.

Hr. Just nimmt das Fazit mit, dass beide vorgeschlagenen Varianten der BSAG nicht akzeptabel sind.

Hierauf fasst der Beirat einstimmig folgenden Beschluss:

### **Änderungen der Buslinien**

Der Senator für Verkehr wird aufgefordert, das Busliniennetz in Hemelingen nicht zu kürzen, insbesondere wird eine Verkürzung der Linie 40 unter Auslassung der Haltestelle „Osterhop“, die nach Angaben der BSAG die am besten frequentierte ist, sowie die Streichung der Linie 39 abgelehnt. Die Einführung von Tempo 30 muss, wenn dadurch mehr Fahrzeuge nötig werden, auch finanziert werden. Ein angedachter 30 Minuten Takt für die Mahndorfer Heerstraße im jetzigen Bereich der Linie 39 ist in den Hauptverkehrszeiten nicht zumutbar. Der Beirat fordert, die Vorrangschaltungen und auch andere Ablaufverbesserungen zu überprüfen und ggf. zu optimieren. Die Busse sind mit Fahrkartenautomaten auszustatten und auch andere bargeldlose Bezahlmöglichkeiten zu verbessern und zu bewerben, um die durch Barzahler verursachten Standzeiten an den Haltestellen zu verringern. Im Übrigen wird auf die Beschlüsse des Beirates vom 02.06.2016 verwiesen.

### **TOP 7: Benennung einer neuen Straße in der Hansalinie (siehe Anlage)**

Der Beirat beschließt für die Planstraße A, B und C den gemeinsamen Straßennamen „Bergener Straße“ mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

### **Beiratsverschiedenes**

**-Beschlüsse zur Einholung von Rechtsberatung zu Beiratsrechten**

**- Beschlüsse zur Schlichtung bzw. Weiterleitung von abgelehnten Beiratsanträgen an die zuständigen Deputationen**

**Rechtswidriges Nicht-Erscheinen von Verwaltung –Rechtsberatung durch das Justizressort**

In der Vergangenheit wurde regelmäßig die nach Ortsbeirätegesetz verpflichtende Anwesenheit der Verwaltung auf Einladung des Beirates nicht wahrgenommen. Welche Möglichkeiten hat der Beirat, seine Rechte durchzusetzen? Sind gerichtliche Anordnungen zur Durchsetzung der Rechte nach § 7 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter möglich? Wer darf und kann dies beantragen und welche Gerichte sind ggf. zuständig? Der Beirat Hemelingen beauftragt das Justizressort mit der Prüfung, wie und ob in Zukunft das Erscheinen der angefragten Verwaltung gewährleistet werden kann, ob Zwangsgelder anzuordnen sind, wer zu diesen oder anderen Maßnahmen berechtigt ist sollte mitgeteilt werden.

Wurde einstimmig beschlossen.

### **Ignorierung von Fristen –Rechtsberatung durch das Justizressort**

Im Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter ist in §7 eine Frist von einem Monat für die Beantwortung von Fragen des Beirates gesetzt. Diese wird sehr selten eingehalten, auch die im Gesetz geregelte Form der einvernehmlichen Verlängerung der Frist wird fast nie in Anspruch genommen. Die Beantwortung nach mehreren Monaten, oder auch keine überhaupt keine Beantwortung von Beschlüssen und Nachfragen sind die Regel, nicht die Ausnahme. Der Beirat beauftragt das Justizressort mit der Prüfung, wie die Rechte des Beirates in Zukunft durchzusetzen sind. Welche Mittel können wie in Anspruch genommen werden, kann ein Gericht angerufen werden, wenn ja, welches und wer darf dies tun? Können Zwangsgelder angeordnet werden? Wer erlässt entsprechende Bescheide?

Wurde einstimmig beschlossen.

### **Rechte nach § 10 OBR –Rechtsberatung durch das Justizressort**

Der Beirat bittet das Justizressort um Rechtsberatung zu den Möglichkeiten der Durchsetzung des § 10 OBR. Kann der Beirat Verkehrsberuhigung anordnen? Kann der Beirat die Aufstellungsorte für Wertstoffsammelstellen festlegen und was passiert, wenn die entsprechenden Stellen dies ablehnen? Wenn ja wie und mit welchen Sanktionsmöglichkeiten? Die Nachfrage bezieht sich auf alle in § 10 benannten Entscheidungsrechte des Beirates.

Wurde einstimmig beschlossen.

### **Einleitung der Schlichtung und der Befassung durch die Deputation**

#### **Hier: Anpassen der Beschilderung Brünsweg, ASV Schreiben vom 02.09.2016**

Hiermit wird die Schlichtung durch die Oberste Straßenverkehrsbehörde und gleichzeitig bei negativer Stellungnahme die Überweisung an die Deputation für Bau und Verkehr eingefordert. Nach OBR entscheidet nach § 10 Abs. 1 Nr.3 der Beirat über verkehrslenkende Maßnahmen.

Wurde einstimmig beschlossen.

### **Einleitung der Schlichtung und der Befassung durch die Deputation Hier:**

#### **Anpassen der Beschilderung Kleine Marschstraße ASV Schreiben vom 02.09.2016**

Hiermit wird die Schlichtung durch die Oberste Straßenverkehrsbehörde und gleichzeitig bei negativer Stellungnahme die Überweisung an die Deputation für Bau und Verkehr eingefordert. Nach OBR entscheidet nach § 10 Abs. 1 Nr.3 der Beirat über verkehrslenkende Maßnahmen.

Wurde einstimmig beschlossen.

### **Einleitung der Schlichtung und der Befassung durch die Deputation Hier: Änderung der Verkehrsführung Feuerkuhle ASV Schreiben vom 02.09.2016**

Hiermit wird die Schlichtung durch die Oberste Straßenverkehrsbehörde und gleichzeitig bei negativer Stellungnahme die Überweisung an die Deputation für Bau und Verkehr eingefordert. Nach OBR entscheidet nach § 10 Abs. 1 Nr.3 der Beirat über verkehrslenkende Maßnahmen. Im Einzelnen: Hier wird insbesondere kritisiert, dass das ASV die Abwägung der Interessen von Anliegern und Gewerbetreibenden vorgenommen hat. Dies obliegt dem Beirat, der mit Ortskenntnis und unter Einbeziehung der Anlieger eine Abwägung vorgenommen hat, die im Ergebnis zum Beschluss einer „rechts-vor-links“ Regelung geführt hat. In der Ablehnung der Aufrechterhaltung der Tonnenbegrenzung Brünsweg wird darauf verwiesen, dass es möglichst wenige Schilder geben sollte. Der Abbau von Schildern wird hier in der Feuerkuhle vom Beirat gefordert, der Eindruck der Willkürlichkeit der Anwendung dieser Regle liegt hiermit nahe. Im

Übrigen ist zu bemerken, dass Anmerkungen dazu, ob heute ein Wohngebiet an dieser Stelle noch zulässig wäre, für den Sachverhalt völlig unerheblich ist und auch nicht im Aufgaben- und Kompetenzbereich des ASV liegt.

Wurde einstimmig beschlossen.

**Einleitung der Schlichtung und ggf. Befassung durch die Deputation Hier: Neugestaltung Drakenburger/Alter Postweg/Malerstraße ASV-Schreiben vom 13.09.2016**

Auszug aus der Antwort des ASV vom 13.09.2016: In der Angelegenheit Alter Postweg/Drakenburger Straße ist mit Ihnen bereits vereinbart worden, am 13.09.2016 in der Bauausschusssitzung hierüber zu sprechen. Wir werden in diesem Termin den Antrag und Alternativvorschläge dazu mit Ihnen diskutieren. Der Beschluss vom 11.08.2016 war: „Der Beirat fordert das AS V auf, eine Überprüfung der Ausweitung der Einbahnstraßenregelung im Alten Postweg zwischen Hastedter Heerstraße und Malerstraße vorzunehmen. Dabei sollte auch eine mögliche bauliche Umgestaltung der stadtseitigen Einmündung zur Malerstraße mit geprüft werden. Die Ergebnisse dieser Überprüfungen sollen zeitnah im Bauausschuss vorgestellt und diskutiert werden.“ Am 13.09. wurde nichts im Bauausschuss vorgestellt und diskutiert, es sind keine Prüfungen oder Planungen vorgenommen worden. Hiermit wird die Schlichtung durch die Oberste Straßenverkehrsbehörde und gleichzeitig bei negativer Stellungnahme die Überweisung an die Deputation für Bau und Verkehr eingefordert.

Wurde einstimmig beschlossen.

**Einleitung der Schlichtung und ggf. Befassung durch die Deputation Hier: Tempo 30 Ludwig-Quidde-Straße**

Die gewünschte Begründung wurde am 27.07.2016 nachgeliefert. Die Umsetzung oder Rückmeldung dazu ist bisher nicht erfolgt, abgesehen von einer mündlichen Mitteilung, dass dies auf dem Dienstweg läuft. Fristverlängerung wurde nicht beantragt. Hiermit wird die Schlichtung durch die Oberste Straßenverkehrsbehörde und gleichzeitig bei negativer Stellungnahme die Überweisung an die Deputation für Bau und Verkehr eingefordert. Nach OBR entscheidet nach § 10 Abs. 1 Nr.3 der Beirat über verkehrslenkende Maßnahmen. Der Beirat Hemelingen hat dazu am 12.08.2016 per Beschluss des Beirates erneut Rückmeldungen eingefordert. Auch dazu ist bereits die Monatsfrist abgelaufen. Zur Beiratssitzung am 11.08. zu den offenen Themen war das ASV eingeladen, ist aber nicht erschienen.

Wurde mit 10 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen beschlossen.

**Einleitung der Schlichtung und ggf. Befassung durch die Deputation: Hier: Querungshilfe Höhe Inselstraße und Parkmöglichkeiten Hastedter Osterdeich**

Der Beschluss des Bauausschusses des Beirates dazu ist vom 20.05.2014. Auf Wunsch des ASV gab es eine erneute Befassung des Beirates damit und eine zusätzliche Beschlussfassung am 28.04.2016. Die Umsetzung oder Rückmeldung dazu ist bisher nicht erfolgt, Hiermit wird die Schlichtung durch die Oberste Straßenverkehrsbehörde und gleichzeitig bei negativer Stellungnahme die Überweisung an die Deputation für Bau und Verkehr eingefordert. Nach OBR entscheidet nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 der Beirat über verkehrslenkende Maßnahmen. Der Beirat Hemelingen hat dazu am 12.08.2016 per Beschluss des Beirates erneut Rückmeldungen eingefordert. Auch dazu ist bereits die Monatsfrist abgelaufen. Zur Beiratssitzung am 11.08. zu den offenen Themen war das ASV eingeladen, ist aber nicht erschienen.

Wurde einstimmig beschlossen.

### **Einleitung der Schlichtung und ggf. Befassung durch die Deputation. Hier: Tempo 30 Fleetrade**

Frau Lemm von der BSAG hat sich am 09.08.2016 zurück gemeldet und berichtet, dass eine 24 sekündige Verzögerung bei der Linie 3 eintreten würde, diese dann zu weiteren Verzögerungen führen würde etc. Eine Antwort auf unseren Antrag ist das allerdings nicht, die Festlegung von Geschwindigkeitsbegrenzungen obliegt nicht der BSAG, sie muss lediglich angehört werden. Der Beirat Hemelingen hat dazu am 12.08.2016 per Beschluss des Beirates erneut Rückmeldungen eingefordert. Auch dazu ist bereits die Monatsfrist abgelaufen. Zur Beiratssitzung am 11.08. zu den offenen Themen war das ASV eingeladen, ist aber nicht erschienen.

Wurde mit 10 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen beschlossen.

### **Einleitung der Schlichtung und ggf. Befassung durch die Deputation. Hier: Zweite Wegeverbindung Weserdamm/Am Rosenberg gemäß Bebauungsplan**

Frau Knutzen von ASV berichtete am 28. Juli auf Nachfrage über erste Überlegungen zur Umsetzung, das Ortsamt hat das begrüßt, aber darauf hingewiesen, dass dem Beirat bei Aufstellung des Bebauungsplans bereits die Umsetzung angekündigt wurde. Der Beirat Hemelingen hat dazu am 12.08.2016 per Beschluss des Beirates erneut Rückmeldungen eingefordert. Auch dazu ist bereits die Monatsfrist abgelaufen. Zur Beiratssitzung am 11.08. zu den offenen Themen war das ASV eingeladen, ist aber nicht erschienen. Nach OBR entscheidet nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 der Beirat über verkehrslenkende Maßnahmen.

Wurde einstimmig beschlossen.

### **Einleitung der Schlichtung und ggf. Befassung durch die Deputation: Hier: Tempo 30 in der Hannoverschen Straße**

Hiermit wird die Schlichtung durch die Oberste Straßenverkehrsbehörde und gleichzeitig bei negativer Stellungnahme die Überweisung an die Deputation für Bau und Verkehr eingefordert. Nach OBR entscheidet nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 der Beirat über verkehrslenkende Maßnahmen. Der Beirat Hemelingen hat dazu zuletzt am 11.08.2016 einen Beschluss gefasst. Auch dazu ist bereits die Monatsfrist abgelaufen. Zur Beiratssitzung am 11.08. zu den offenen Themen war das ASV eingeladen, ist aber nicht erschienen. Zudem steht zur nachgelieferten Begründung durch Ortsamtsleiter Höft vom Februar 2016 noch die Rückmeldung aus, trotz mehrmaliger Nachfragen. Die Rechtsberatung dazu läuft bereits.

Es wurde mit 13 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen beschlossen.

### **Beleuchtung Ahrlingtunnel**

Die Einforderung beim ASV zur Ertüchtigung der Beleuchtung in der Ahrlingstraße, insbesondere im Tunnel, wurde abschlägig mit Verweis auf die Haushaltslage beantwortet. Der Beirat Hemelingen fordert hiermit durch Beschluss die Ertüchtigung der Beleuchtung des Ahrlingtunnels zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und Erhöhung der subjektiven und objektiven Sicherheit der Nutzer\*innen.

Wurde einstimmig beschlossen.

### **Sitzplätze Bahnhof Mahndorf**

Am Bahnhof Mahndorf fehlen Sitzplätze für Senioren, dies ist vom Seniorenbeirat mitgeteilt worden. Die BSAG hat dies vor Ort geprüft und hält die Plätze für ausreichend. Der Beirat und der Seniorenbeirat halten mehr Sitzplätze für notwendig. Nach Auskunft der BSAG wäre die

Stadt für weitere Sitzbänke zuständig.

Der Beirat fordert hiermit den Senator für Bau und Verkehr auf, in Absprache mit dem Seniorenbeirat die Aufstellung weiterer Sitzbänke zu prüfen und dem Beirat und dem Seniorenbeirat das Ergebnis und ggf. einen Umsetzungsplan mitzuteilen. Wir weisen dazu auf die im OBR genannten einzuhaltenden Fristen hin.

Wurde einstimmig beschlossen.

**Forderungen des Beirates aus der Beiratssitzung vom 02.06.2016, zudem das Verkehrsressort nicht erschienen ist, trotz der Verpflichtung aus § 7 OBR-Einleitung der Schlichtung und ggf. Befassung durch die Deputation**

Hiermit wird auf die negativen Antworten des Verkehrsressorts vom 26.09.2016 hin die Schlichtung durch die Oberste Straßenverkehrsbehörde und gleichzeitig bei negativer Stellungnahme die Überweisung an die Deputation für Bau und Verkehr eingefordert.

Wurde einstimmig beschlossen.

**Einleitung der Schlichtung und ggf. Befassung durch die Deputation: Hier: Forderung Aktualisierung des Geruchsgutachtens aus 2008 für das Gebiet Hemelingen/Hastedt**

Am 23.08.2016 wurde die Forderung an Sf Bau, Umwelt und Verkehr weiter gegeben, leider bisher ohne Rückmeldung. Mit Beschluss des Beirates untermauert der Beirat die Forderung aus dem Ausschuss Umwelt und Lärm. Bei negativer Stellungnahme wird mit diesem Beschluss gleichzeitig die Überweisung an die Deputation für Bau und Verkehr eingefordert.

Wurde einstimmig beschlossen.

**Geruchsgutachten Diedrich-Wilkens-Straße**

Seit Anfang des Jahres wird das Geruchsgutachten für das Gelände Dietrich-Wilkens-Straße angekündigt. Da es noch Klärungsbedarf gab wurde eine Weitergabe an den Beirat immer wieder verzögert. Nach Klärung aller Nachfragen wurde jetzt die Herausgabe verweigert und nur ausgewählte Ergebnisse mitgeteilt. Der Beirat schließt sich dem Beschluss des Ausschusses Umwelt vom 10.08.2016 an und fordert die Vorlage des Gutachtens.

Wurde einstimmig beschlossen.

**Bauvoranfrage im neuen Bauabschnitt Hansalinie**

Der Beirat bittet um Fristverlängerung zu o.g. Bauvoranfrage, da das Bauvorhaben in Zusammenhang mit eventuellen Wechselwirkungen mit einer geplanten Windkraftanlage in einer öffentlichen Beiratssitzung am 3. November 2016 behandelt werden soll. Antragsteller und Windkraftbetreiber werden eingeladen, dementsprechend wird eine Stellungnahme des Beirates erst anschließend erfolgen können. Wenn keine entsprechende Fristverlängerung eingeräumt wird, gibt der Beirat hiermit eine negative Stellungnahme zur Bauvoranfrage ab.

Wurde einstimmig beschlossen.

## - Antworten zu Bürgeranträgen und zu weiteren Anfragen von Bürgern

Die Planungskonferenz wird auf 18:00 Uhr verschoben am Dienstag, den 25.10.2016.

Hr. Jahn berichtet zu Coca-Cola und Könecke. Coca Cola ist verkauft, Könecke ist man in Gesprächen wie seit 5 Jahren. Er fasst zusammen worum es in der Planungskonferenz geht, bittet darum Vorschläge einzubringen für gesamt Hemelingen. Man könne sich dies so vorstellen wie ein großer Workshop, um mit den Menschen etwas für den Stadtteil zu entwickeln.

Der Bürgerantrag Herrn Klaus wird vom Beirat abgelehnt, dies wird Herrn Klaus mitgeteilt.

Der Bürgerantrag von Herrn E. wird unterstützt, dies wird ihm ebenfalls mitgeteilt.

Gez. Hermening  
Vorsitzender

Gez. Jahn  
Beiratssprecher

Gez. Wall  
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AöPV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmisions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

SUBV  
UB  
ÖPNV  
VEP

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Umweltbetrieb Bremen  
Öffentlicher Personen Nahverkehr  
Vorhaben- und Erschließungsplan